

Verbandsversammlung

öffentliche Sitzung

Datum: 24.09.2019



Tagesordnungspunkt: 7

Vorlagennummer: VV/25

Neubau zweier Fledermausersatzquartiere

Vorberatung am:	Entscheidung am: 24.09.2019
Verfasser: Holger Schwolow	Helmut Riegger

Antrag:

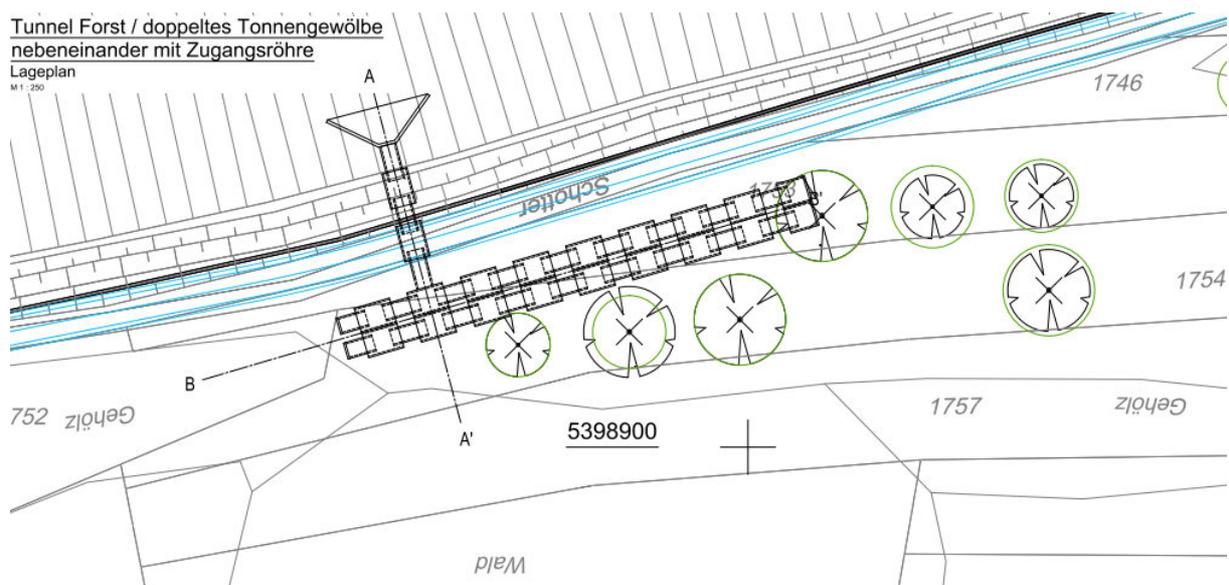
1. Die Verbandsversammlung beauftragt die Geschäftsführung die erforderlichen Bauleistungen für die Herstellung zweier Fledermausersatzquartiere auszuschreiben und zu vergeben. Die Kosten der Baumaßnahme belaufen sich auf insgesamt 1 Mio. EUR.
2. Die Geschäftsführung wird beauftragt, die Vergabe förderunschädlich vorzunehmen.

Begründung:

Der Zweckverband Hermann-Hesse-Bahn hat sich im Rahmen der „Vereinbarung zur Umsetzung der Infrastrukturmaßnahme Hermann-Hesse-Bahn im Bereich der Tunnelbauwerke Hirsauer Tunnel und Forsttunnel“ und dem darin enthaltenen Artenschutzkonzept mit dem Naturschutzbund Deutschland Landesverband Baden-Württemberg e.V. (NABU) dazu verpflichtet, populationsstützende Maßnahmen, u.a. in Form von zwei neu zu bauenden Ersatzquartieren nahe der Bestandstunnel umzusetzen. Der Grund ist, dass sich eine Störung der Fledermäuse durch den Bahnbetrieb und daraus resultierend eine Vergrämung nicht gänzlich vermeiden lassen wird.

Diese Vereinbarung und das enthaltene Artenschutzkonzept waren ausschlaggebend für die Rücknahme der Klage des NABU gegen den Planfeststellungsbeschluss „„Neubau eines Tunnels und zweigleisiger Ausbau in Ostelsheim im Zuge der Verkehrsinfrastruktur Hermann-Hesse-Bahn““.

Eines der beiden Fledermausersatzquartiere soll südlich des östlichen Voreinschnitts zum Tunnel Forst im Abstand von rund 150 m zum Tunnelportal errichtet werden.



Für dieses Quartier ist Grunderwerb von privat erforderlich (siehe nichtöffentliche Vorlage VV/27nö)

Das zweite ist rund 250 m vom Nordportal des Hirsauer Tunnels entfernt auf einem Flurstück der Stadt Calw vorgesehen. Die Stadt stellt den notwendigen Teil des Flurstücks unentgeltlich zur Verfügung. Die Maßnahme wird grundbuchrechtlich über eine Grunddienstbarkeit gesichert.



Beide Ersatzquartiere werden aus einem doppelten Tonnengewölbe von zwei nebeneinander liegenden Fertigteil-Röhren bestehen. Um Bereiche mit unterschiedlichen mikroklimatischen Bedingungen zu schaffen, wird jeweils mindestens ein Seitengang vorgesehen und die Entstehung eines Kaltluftsees gefördert. Die Bauwerke werden an beiden Standorten in offener Bauweise eingesetzt und anschließend wieder mit Erde überschüttet, um ein stabiles und frostsicheres Klima zu gewährleisten. Die Oberfläche wird jeweils der heutigen Nutzung (Bereich Tunnel Hirsau: Wildwiese als Bestandteil des Waldes; Tunnel Forst: Streuobstwiese) zurückgeführt. Beide Ersatzquartiere werden im Ergebnis für sämtliche im Tunnel vorkommende Fledermausarten geeignete und artspezifisch ausgeprägte mikroklimatische Bedingungen sowie unterschiedliche Hangplatzstrukturen bieten.

Zur Erhöhung der Akzeptanz durch die Tiere und zur Gewährleistung eines Ansiedlungserfolgs möglichst zum Zeitpunkt der Betriebsaufnahme der Hermann-Hesse-Bahn, ist eine frühzeitige bauliche Umsetzung erforderlich. Die Genehmigung erfolgt daher nicht im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens nach Eisenbahnrecht sondern über ein kommunales Baurechtsverfahren. Die zuständigen Baurechtsbehörden beim Landratsamt Calw und bei der Stadt Calw sind bereits eng eingebunden und haben eine Genehmigung bis Ende 2019 in Aussicht gestellt. Der Bau der Quartiere soll im Frühjahr 2020 beginnen.